

CDU will jetzt Akteneinsicht

Bürgermeister weiter in der Kritik

Von unserem Redakteur
Klaus-Dieter Pfaff

LILIENTHAL. Die politische Kritik an der Informationspolitik des Lillenthaler Bürgermeisters hält an. Willy Hollatz hatte, wie gestern berichtet, einen Flyer drucken lassen, in dem es um die Verkehrssituation nach Fertigstellung der Ortsentlastungsstraße und dem Bau der Linie 4 bis zum Falkenberger Kreuz geht. Dazu hatte die FDP bereits während der Ratssitzung am Dienstag diverse Fragen an den Bürgermeister gestellt.

„Wir möchte jetzt für Klarheit und Wahrheit in dieser Angelegenheit sorgen und haben heute als Fraktion Akteneinsicht beantragt“, ließ gestern CDU-Fraktionschef Rainer Sekunde wissen. Diese Möglichkeit besteht, wenn das ein Viertel der Ratsmitglieder oder eine Fraktion so möchte. „Für die besagte Broschüre ‚Lillenthal wird attraktiver‘ muss es ja einen Verwaltungsvorgang geben“, ist der Christdemokrat überzeugt. Der Flyer sei ganz sicher nicht im Rathaus, sondern von Fachleuten gemacht worden, „und da erscheint uns die von Herrn Hollatz am Dienstag genannte Summe von 1200 Euro für immerhin 12000 Exemplare doch ein wenig zu niedrig“. Man hoffe, dass die Akteneinsicht mehr Informationen hergebe, als vom Bürgermeister bisher zu bekommen waren. Gleichzeitig beantragt die Union einen eigenen Tagesordnungspunkt unter der Überschrift „Erstellung eines Flyers/Informationspolitik des Bürgermeister“ im Verwaltungsausschuss. „Diese Diskussion wollen wir allerdings erst nach der gewährten Akteneinsicht“, stellt Sekunde klar.